

Rheinpfalz
22.12
2011

Umzug in Quartiersmensa verschoben

Türen fehlen: Neustart von Familienzentrum Keks in neuen Räumen voraussichtlich erst im März

Der Umzug des Vereins Haus der Familie und Familienzentrum „Keks“ in die neuen Räumlichkeiten in der „Quartiersmensa plus St. Hedwig – Q + H“ in Speyer-West wird sich um mindestens sechs Wochen verzögern. Grund sind Bauverzögerungen. Es fehlen unter anderem 100 Türen und eine mobile Trennwand.

„Wir können nicht wie geplant in der ersten Januarwoche einziehen und ab der zweiten Woche den Normalbetrieb mit größerem Programm in den größeren Räumen anbieten“, beschrieben Mäggie Scheckerle und Miriam Walkowiak vom Keks-Vorstand die Konsequenzen für den Verein und die „Kunden“. Offensichtlich seien diese Verzögerungen für den neuen Vermieter Gewo nicht absehbar gewesen, als Geschäftsführer Alfred Böhmer gegenüber Keks den Einzugs-



Hinter den Mauern fehlen die Türen: Die Quartiersmensa in St. Hedwig ist noch nicht ganz fertig. Keks ist Leidtragender.

ARCHIVFOTO: LENZ

termin genannt habe. Zum Glück erlaube es die Pfarrgemeinde St. Joseph, die bisherigen Räume im Vogelgesang weiter zu nutzen, sagte Walkowiak. „Wir bedauern die Verzögerung sehr, da die Umzugsvorbereitungen bereits in vollem Gange sind.“ Keks war am Dienstag von Böhmer informiert worden. Er habe vom Ende des Umbaus Ende Dezember und einer Nutzungsmöglichkeit Anfang Januar gesprochen, bestätigte der Gewo-Chef gestern auf Anfrage. Keks hätte sich aber noch „vernünftiger abstimmen“ sollen. Er rechne mit „rund vier Wochen Verzögerung“. Welche Türen wann geliefert werden, wisse er nicht. Keks könne die Küche aber bereits einbauen.

Der endgültige Umzugstermin werde über www.keks-speyer.de und Presse rechtzeitig mitgeteilt, so die Vorstands-Frauen. (ell)